

## **Hintergrundinformation zu Apostelgeschichte 16,16-40**

### **Paulus und Silas in Philippi**

#### **Personen**

- Paulus
- Silas (der Erbetene), Glied der Jerusalemer Gemeinde, ist einer der engsten Mitarbeiter von Paulus.  
Er unterstützt Paulus auch in Korinth (Apg 18,5); später finden wir ihn als Gehilfen des Petrus. (1Petr 5,12)
- Magd, die von einem Wahrsagegeist besessen ist
- Herren, die diesen Geist gewerblich nutzen
- Hauptleute (wörtlich Strategen)  
Diese beiden Männer regieren die Stadt unter italienischem Recht.
- Rutenträger (Liktoren)  
Das sind Gerichtsdienner, die die von den Hauptleuten angeordneten Strafen vollstrecken.
- Kerkermeister, er haftet mit seinem Leben für die Gefangenen. Oft bekleiden alte römische Offiziere diesen Posten.

#### **Ort**

- Philippi  
war eine Stadt im heutigen Nordgriechenland. Kaiser Augustus erhob Philippi zur "Kolonie".  
Hier wohnten Griechen, wenige Juden und viele ausgediente Soldaten des römischen Heeres.
- Fluss  
Der Gangitis fließt nicht durch Philippi, sondern ist 2 km von der Stadt entfernt.

#### **Zeit**

51 n. Chr. während der zweiten Missionsreise von Paulus

#### **Ereignis**

Paulus und Barnabas haben sich wegen Johannes Markus getrennt.  
Nun ist Paulus mit Silas zur zweiten Missionsreise aufgebrochen.  
In Lystra kommt Timotheus als neuer Mitarbeiter des Apostels dazu.  
Vom Heiligen Geist gelenkt sind die Evangelisten in Mazedonien eingetroffen und haben in Philippi begonnen zu missionieren.  
Die erste Frucht der Verkündigung wird die Purpurchandlerin Lydia.

#### **Kern**

Gottes Wege sind wunderbar, auch wenn wir sie zuerst nicht verstehen können.  
Er lässt seine Kinder in der Not nicht allein.  
Gottes Plan für jeden Menschen ist, dass er gerettet wird.  
Dazu braucht er seine Kinder als Zeugen.

## **Begriffserklärungen**

### **16,16 Gebetsstätte**

In Orten, in denen die Juden keine Synagogen besaßen, trafen sie sich am Fluss.

#### **Wahrsagergeist**

wörtl. „Geist Python“ weist auf die Beziehung zum Orakel von Delphi hin, das der Sage nach durch den Drachen Python bewacht wurde.

Der Ursprung dieses Geistes war (und ist) nicht von Gott sondern vom Teufel.

### **16,31 Du und dein Haus**

Hiermit ist gesagt, dass die Erlangung des Heils auch dem ganzen Hausstand möglich ist.

Mit der Bekehrung des Kerkermeisters ist aber nicht gleichzeitig die Errettung des ganzen Hauses automatisch mit eingeschlossen.

## Paulus und Silas in Philippi Apostelgeschichte 16,16 - 40

Leitgedanke	Gott lässt dich nicht im Stich!
Merkvers	Denn ihr alle seid durch den Glauben Kinder Gottes in Christus Jesus. Galater 3,26
Einstieg	Direkt

### 1. Paulus reist nach Europa (Apg 15,20-16,12)

Bild: PB 4.4

- Was hat Paulus schon wieder in Lystra erlebt? Ein gelähmter Mann wurde wieder gesund und er, Paulus wurde gesteinigt. Sicher war Paulus verletzt – trotzdem konnte es ihn nicht abhalten, Gottes Wort weiterzusagen.
- Weil Paulus sich für ein Leben mit Gott entschieden hat, weiss er zutiefst im Herzen, dass Jesus immer bei seinen Kindern ist, ganz egal was passiert.

Karte

Bild: PA 4.3 und PB 1.1

- Von Lystra aus zieht Paulus nach Antiochia, Jerusalem und wieder nach Antiochia. Von dort reist er mit Silas zusammen nach Troas. Beide wissen noch nicht, wo Gott sie brauchen will.

Bild: PB 1.3

- In der Nacht sieht Paulus einen Mann aus Mazedonien, der ihm ruft: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“
- Jetzt weiss Paulus ganz sicher, dass dies Gottes Antwort auf ihre Gebete ist. Gleich am nächsten Tag besteigen die beiden ein Schiff, das sie nach Philippi bringt.

Bild: PB 1.1

- Dort wimmelt es nur so von Menschen! Was sollen die beiden denn nun in dieser fremden Stadt mit so vielen Menschen tun? (Kinder fragen) Den Menschen von Jesus erzählen. Doch sie kennen hier niemanden,.....
- Beim Beobachten der Leute stellen Paulus und Silas fest, dass die Menschen hier nichts von dem einen wahren Gott wissen. Sie dienen falschen Göttern. Wie sehnen sich die beiden danach, gerade diesen Menschen von Gott und seinem Sohn Jesus Christus zu erzählen.
- Während die beiden durch den Markt spazieren, begegnen sie dem Marktstand der Wahrsagerin. Die Bibel sagt uns, dass Wahrsagerei etwas ist, das Gott nicht gefällt, und dass wir damit nichts zu tun haben sollen (5. Mose 18,10-12). Ich kann mir vorstellen, wie Paulus den Kopf schüttelt und denkt, wenn doch auch diese junge Frau nur hören könnte, was Gott möchte. Da kommt sie schon hervor und läuft den beiden nach und schreit:

Bild: PB 2.1

- „Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes. Sie sagen euch wie ihr gerettet werden könnt!“ Was diese junge Frau sagt stimmt, doch warum sind denn Paulus und Silas so traurig?
- So wie sich diese junge Frau verhält und wie sie schreit, weiss Paulus, dass der Teufel das Leben dieser jungen Frau beherrscht.

- Jedes Mal, wenn die beiden Männer durch den Markt gehen, geschieht das Gleiche. Tagelang folgt sie den beiden und schreit immer wieder dasselbe.
  - Schliesslich ist Paulus so beunruhigt, dass er stehen bleibt und die junge Frau anredet: „Im Namen Jesus Christus befehle ich dir (dem bösen Geist), diese junge Frau zu verlassen!“ In diesem Moment verlässt der böse Geist die junge Frau.
  - Wie mächtig ist doch der Name des Herrn Jesus. Er verändert das Leben dieser jungen Frau.
  - Ist dein Leben in Ordnung? Ist es „hell“ oder eher dunkel, wie es bei der jungen Frau ist? Jetzt darf es bei der jungen Frau hell werden. Sie verhält sich nun völlig anders als vorher. Wie glücklich ist sie nun, dass sie nicht mehr so schreien muss!
  - Doch nicht alle sind froh darüber! Diese junge Frau arbeitet nämlich für Männer, die durch die Wahrsagerei Geld verdienen. Sie ärgern sich, dass kein Geld mehr „herein kommt“.
  - So packen sie ganz einfach den Paulus und den Silas, denn die beiden sind ja Schuld und schleppen die zwei zum Stadtgericht. Voller Wut klagen sie sie an:
- Bild: PB 2.2
- „Diese Männer sind nicht von hier, sie sind Juden und lehren Dinge, die gegen das Gesetz sind.“ Das ist ja eine glatte Lüge, doch niemand ist da, um dies richtigzustellen. Auch die Volksmenge beginnt Lügen über die beiden zu erzählen.

## 2. Paulus und Silas im Gefängnis (Apg 16,16-24)

- So ordnet der Richter eine harte Strafe an. Paulus und Silas werden geschlagen und man wirft sie wie zwei Schwerverbrecher ins Gefängnis.
- Damit die beiden ja nicht fliehen können, und dass es ihnen auch noch richtig weh tut, stecken (klemmen) sie ihre Füße in den Block.
- Wie schmerzt den beiden nun der Körper. Es besteht keine Hoffnung um hier hinauszukommen.
- Und die anderen Gefangenen, was tun die?
- Die sind ganz gespannt, wie sich die Neuankömmlinge verhalten. Sie warten richtig darauf, dass die beiden „ausrasten“. Doch was passiert? Anstelle des Fluchens, Murrens und Klagens hört man ganz anderes.

## 3. Paulus und Silas loben Gott (Apg 16,23-25)

Bild: PB 2.3

- Paulus und Silas singen Lieder für Gott!
- Die beiden wissen, Gott lässt sie nicht im Stich. Auch wenn es um sie herum „dunkel“ ist, haben sie die Freude von Gott in ihrem Herzen. Sie wissen, Jesus hat ja alles unter Kontrolle. Er weiss um uns. Das ist für die beiden Grund genug, Gott zu danken. Gott ist ja bei ihnen. Hier hinter den dunklen Gefängnismauern haben sie das „Licht“ dabei.
- Wie erstaunt sind die anderen Gefangenen, welche nie damit gerechnet haben. Sie dürfen nun hören, was Gott alles im Leben von Paulus getan hat und was Gott alles im Leben von Gefangenen tun kann und möchte.

## 4. Die Umkehr des Gefängniswärters (Apg 16,26-32)

- Plötzlich, um Mitternacht – ein Lärm! Das ganze Gefängnis wackelt, die Grundmauern zittern und die Türen fliegen auf. Die Holzblöcke brechen auseinander

und die Ketten fallen von den Gefangenen ab. Gott hat eingegriffen. Er hat ein Erdbeben geschickt.

- Der Gefängniswärter fährt aus seinem Schlaf. Wie erschrickt er, als er die Gefängnistore offen sieht. „Sicher sind alle Gefangenen geflohen“, denkt er. Schnell packt er sein Schwert und will sich selber töten. Doch da hört er ein Rufen: „Tu dir nichts Böses, wir sind noch hier!“
- Es ist Paulus, der dem Gefängniswärter zuruft. Der Gefängniswärter lässt sich schnell Licht geben. Viele Gedanken gehen ihm durch den Kopf. „Das müssen Männer vom höchsten Gott sein, sonst wären sie doch abgehauen. Ihr Gott muss grosse Macht haben, wenn er ein solches Erdbeben schicken kann.“
- Dann durchzuckt den Gefängniswärter ein ganz anderer Gedanke: „Was ist, wenn ich diesem Gott einmal begegnen werde? Ich bin doch nicht bereit – wie kann ich diesem Gott begegnen?“

Bild: PB 2.4

- Unserem Gefängniswärter wird klar, dass nur die beiden ihm dies erklären können, und so fragt er sie ganz gespannt: „Was muss ich tun, damit ich gerettet werde?“
- Mit grosser Freude erklärt ihm Paulus: „Tun? Du kannst nichts „tun“, um gerettet zu werden. Du darfst glauben! Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet werden.“
- Paulus erklärt dem Gefängniswärter und allen die dabei sind, was das heisst. Jesus Christus, Gottes einziger Sohn, starb am Kreuz. Er wurde für die Sünde der Welt bestraft. Er auferstand von den Toten und ist nun bei Gott im Himmel. Nur Jesus kann dich mit Gott versöhnen.
- Was hat nun der Gefängniswärter wohl gesagt? (Interessant, darüber muss ich nachdenken, mal schauen, vielleicht später,.....) Die Bibel sagt es uns. Er glaubt und setzt sein Vertrauen in Jesus. Er lässt sich von seinem Licht durchleuchten und bekennt nun seine Sünden. Er bittet Jesus um Vergebung und nimmt ihn in sein Herz auf.

## 5. Beim Gefängniswärter zu Hause (Apg 16,33-35)

Bild: PB 2.5

- Er glaubt nun an den Herrn Jesus und Jesus darf sein Leben bestimmen.
- Dies zeigt sich, dass er den beiden die Wunden pflegt, sie zu sich ins Haus nimmt und ihnen ein feines Essen gibt. Er kümmert sich liebevoll um sie. Was für eine Veränderung.
- Paulus und Silas wissen, Gott lässt seine Kinder nie im Stich.
- Die beiden haben erlebt, wie Gott für sie sorgt. Sie können es allen erzählen, dass Jesus um alles weiss und jederzeit bei seinen Kindern ist.

## **Merkvers**

Denn ihr alle seid durch den Glauben Kinder Gottes in Christus Jesus.

Galater 3,26

Material: Geburtsanzeige

Wie bekomme ich meinen Nachnamen? Durch Vater/Mutter. So wirst du ein Kind der Familie XY. Wie wird man wohl ein Kind der Familie von Gott?

Gott sagt es uns in der Bibel.

Versuchen wir doch den Satz zu ergänzen:

Denn ihr alle seid durch (jetzt Kinderwagen zeigen) Geburt ????? Kinder Gottes,...

NEIN! Keines von uns kann durch Geburt zu Gott gehören. In der Bibel steht:

Glauben Kinder Gottes. Den Vers so weit wiederholen.

Weil dies so wichtig ist, sagen es alle nochmals.

Aber Glauben an was? Glauben wie? Gott sagt es uns gleich selber, wenn wir den Vers weiterlesen: ... in Christus Jesus. Galater 3,26

Alle zusammen den ganzen Satz.

Es geht hier nicht um „Wissen“. Jedes kennt ja seinen Namen, z. B. Silvia Dubs.

Glauben bedeutet hier: Ich glaube, dass der Herr Jesus meine Sünden übernommen hat und für diese Sünden von Gott bestraft wurde. Jesus starb für mich und ist auferstanden. Das glaube ich. Dadurch darf ich mich „Kind Gottes“ nennen.

Dies ist eine ganz wichtige Entscheidung. Und wenn du die heute treffen willst, dann bleib nach der Stunde noch hier.

Keines von uns sieht Gott. Also schliessen wir ein Auge und versuchen nur noch mit einem zu sehen und so den Vers aufzusagen. Tönt schon ganz gut. Nun wechseln wir das Auge und schliessen das andere.

Beide Augen schliessen und den Satz sagen – wer wagt es?

Toll – nun kannst du dir gleich „Silas“ auswählen, der ja mit Paulus zusammen im Gefängnis war. Ein Kind darf ein anderes Kind wählen, das mit ihm zusammen den Satz auswendig aufsagt.

Für die Jüngeren wäre es auch möglich, den Vers mit Bewegungen zu lernen:

Denn ihr alle (Kinder zeigen auf andere Kinder)

seid durch den Glauben (Hand aufs Herz)

Kinder Gottes (so tun, als würde man ein Kind im Arm schaukeln)

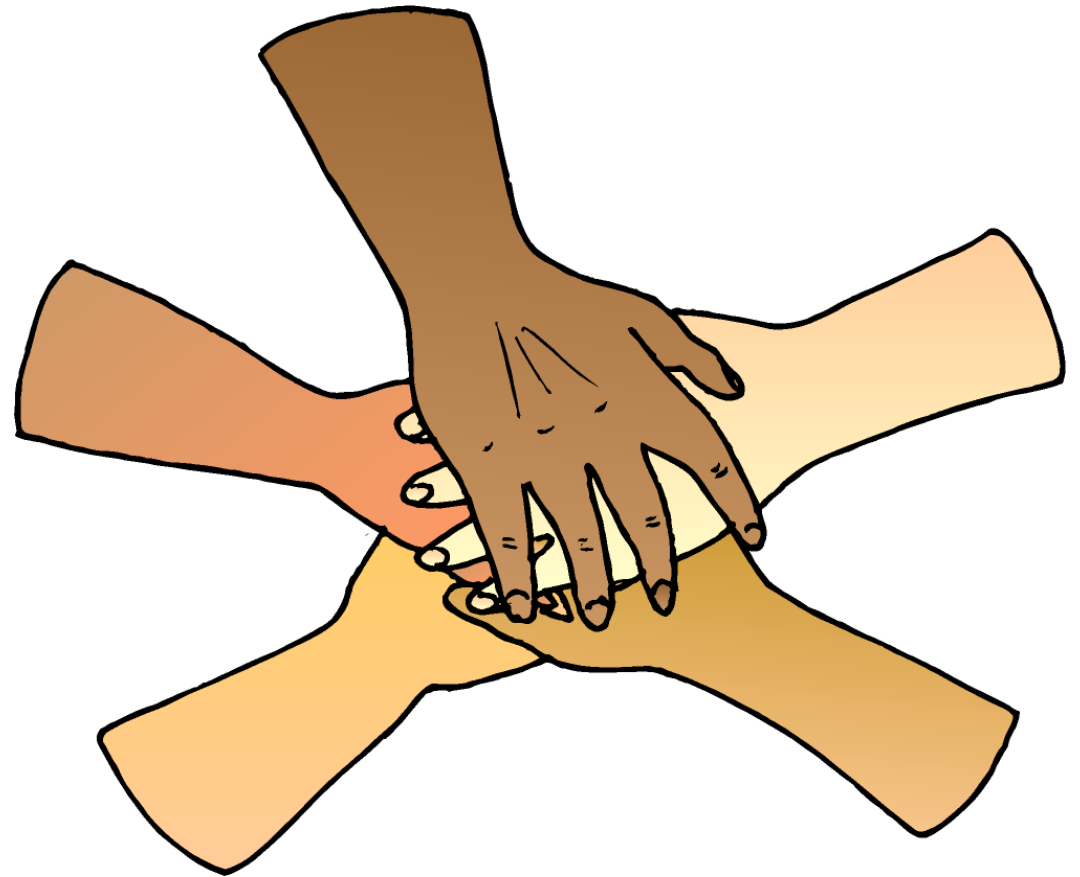
durch Jesus Christus (mit den beiden Zeigfingern ein Kreuz darstellen).

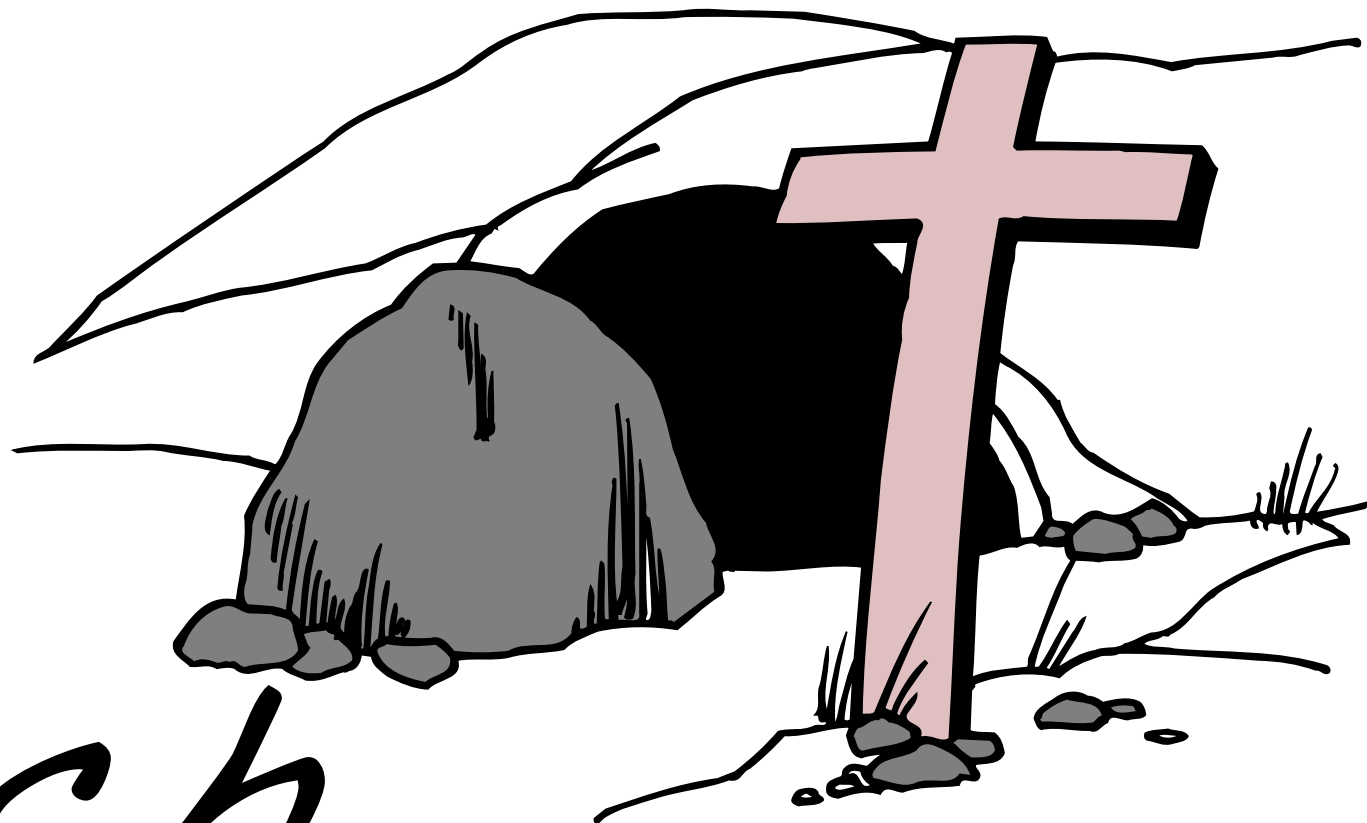
Galater 3,26 (Hände so halten wie ein offenes Buch)

Denn ihr

alle

seid





durch

den Glauben



Kinder Gottes  
in Christus  
Jesus.

*Galater 3, Vers 26*



